

Erkennen

Schulung:

Naturschutzorgane

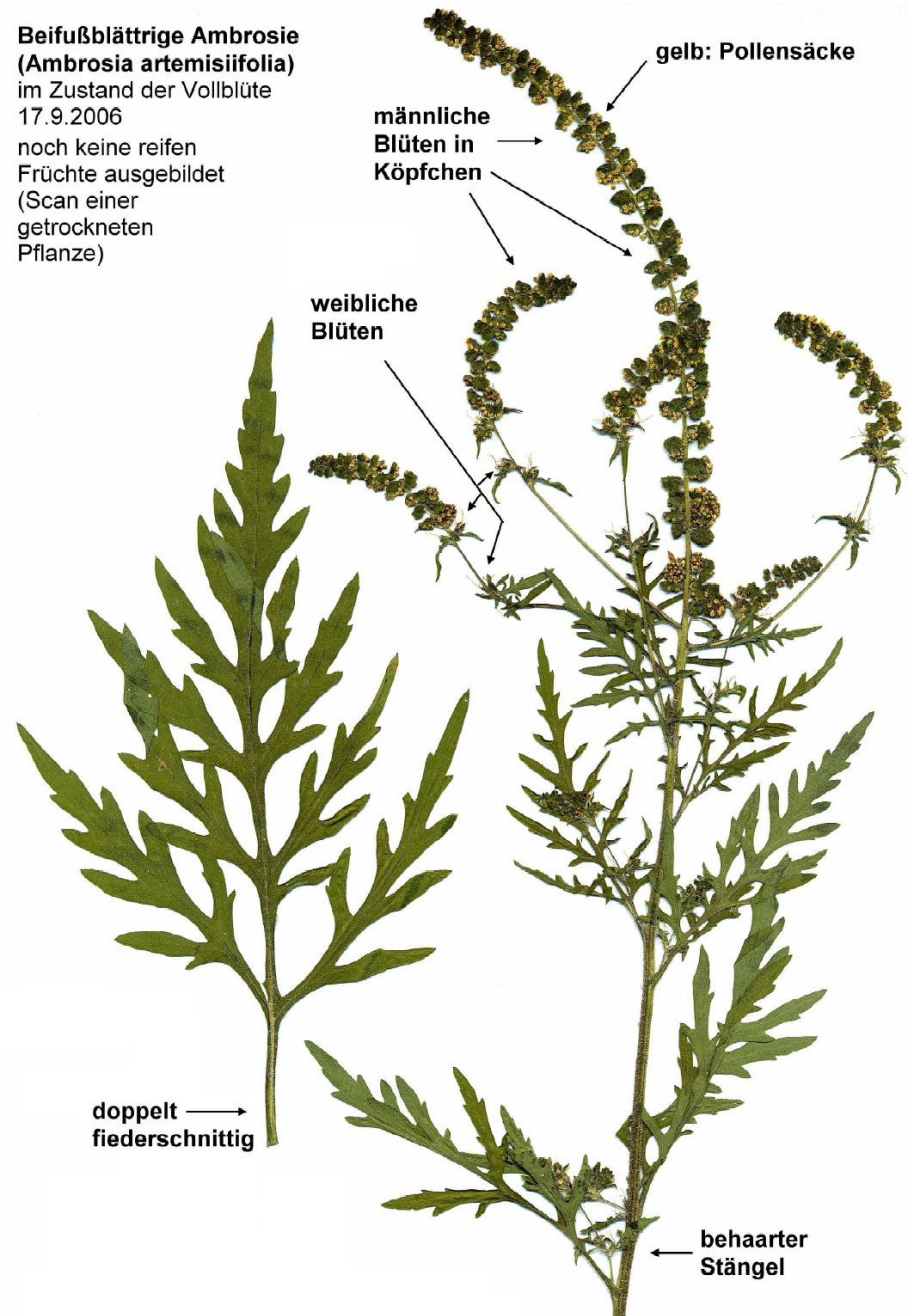
Umweltgemeinderäte

Feldschutzorgane

Pflanzenschutzdienst

Feuerbrandbeauftragte

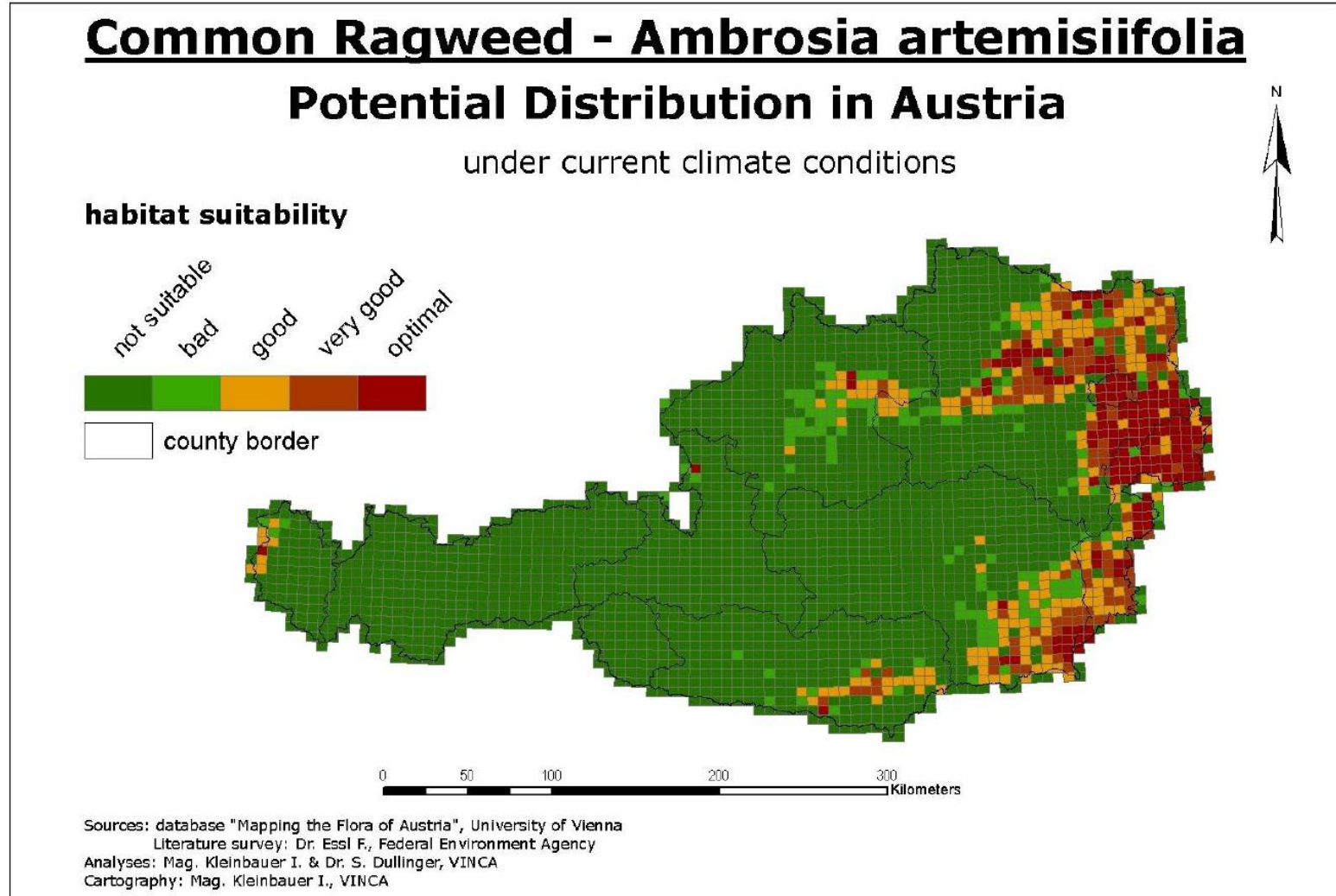
Beifußblättrige Ambrosie
(*Ambrosia artemisiifolia*)
im Zustand der Vollblüte
17.9.2006
noch keine reifen
Früchte ausgebildet
(Scan einer
getrockneten
Pflanze)



Verbreitung:

Klimabedingungen

Abb. C5-15 Verbreitung potentieller Habitate der Ambrosie unter rezenten

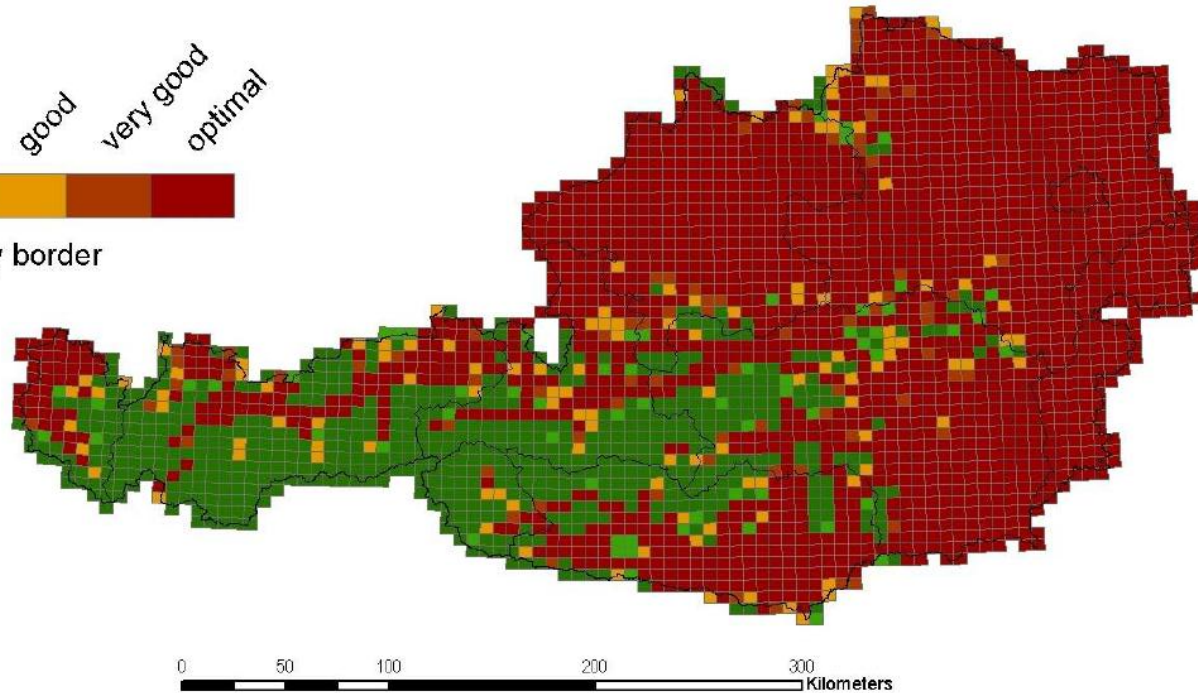
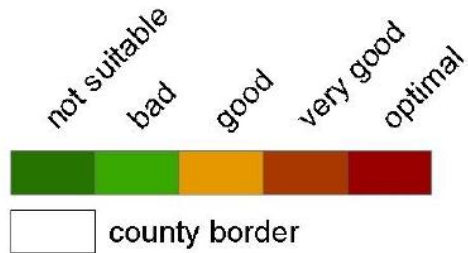


Common Ragweed - *Ambrosia artemisiifolia*

Potential Distribution in Austria

assuming climate change by 2100
(mean July temperature increase of 4.8°C)

habitat suitability



Sources: database "Mapping the Flora of Austria", University of Vienna
Literature survey: Dr. Essl F., Federal Environment Agency
Analyses: Mag. Kleinbauer I. & Dr. S. Dullinger, VINCA
Cartography: Mag. Kleinbauer I., VINCA

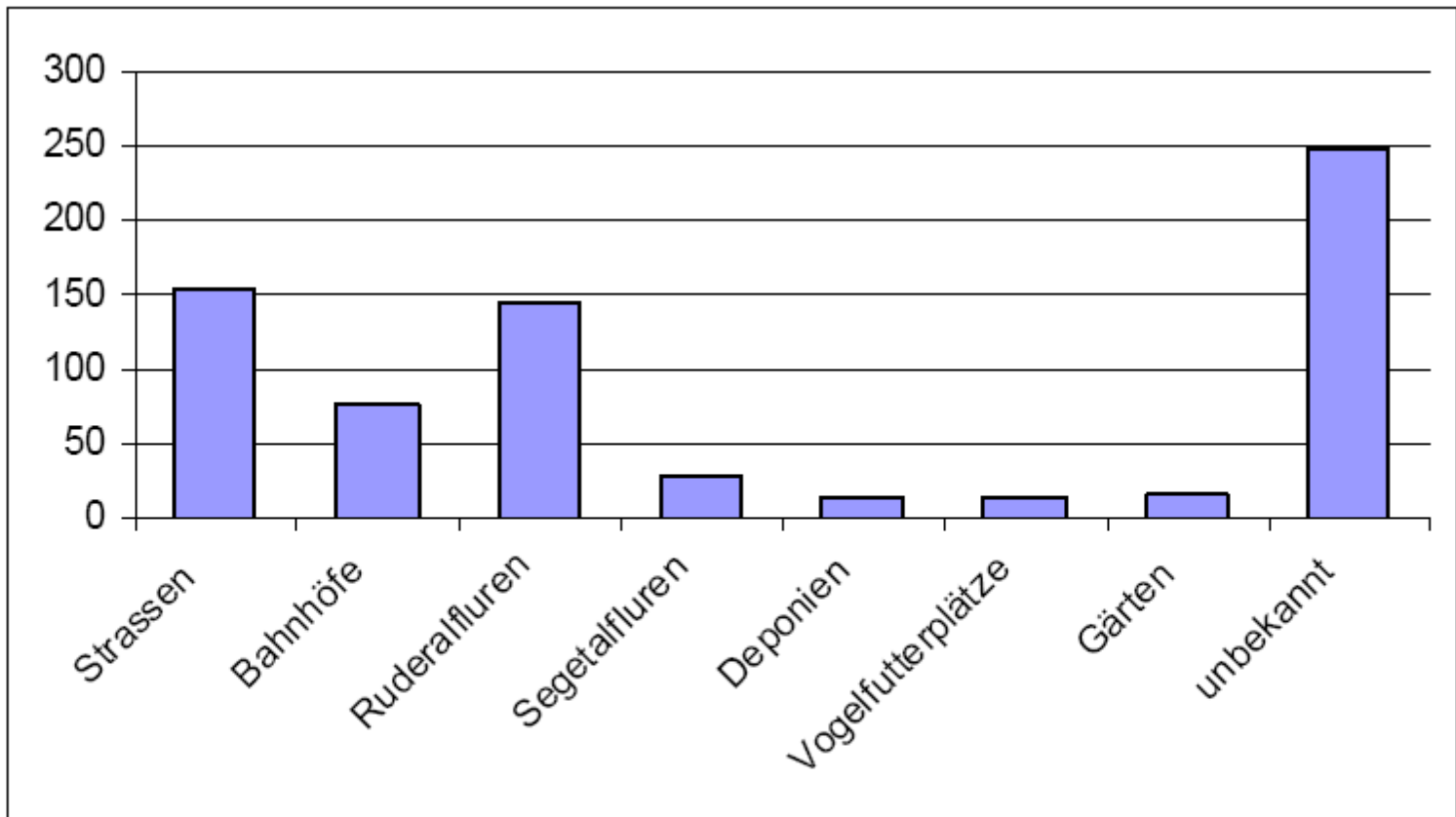
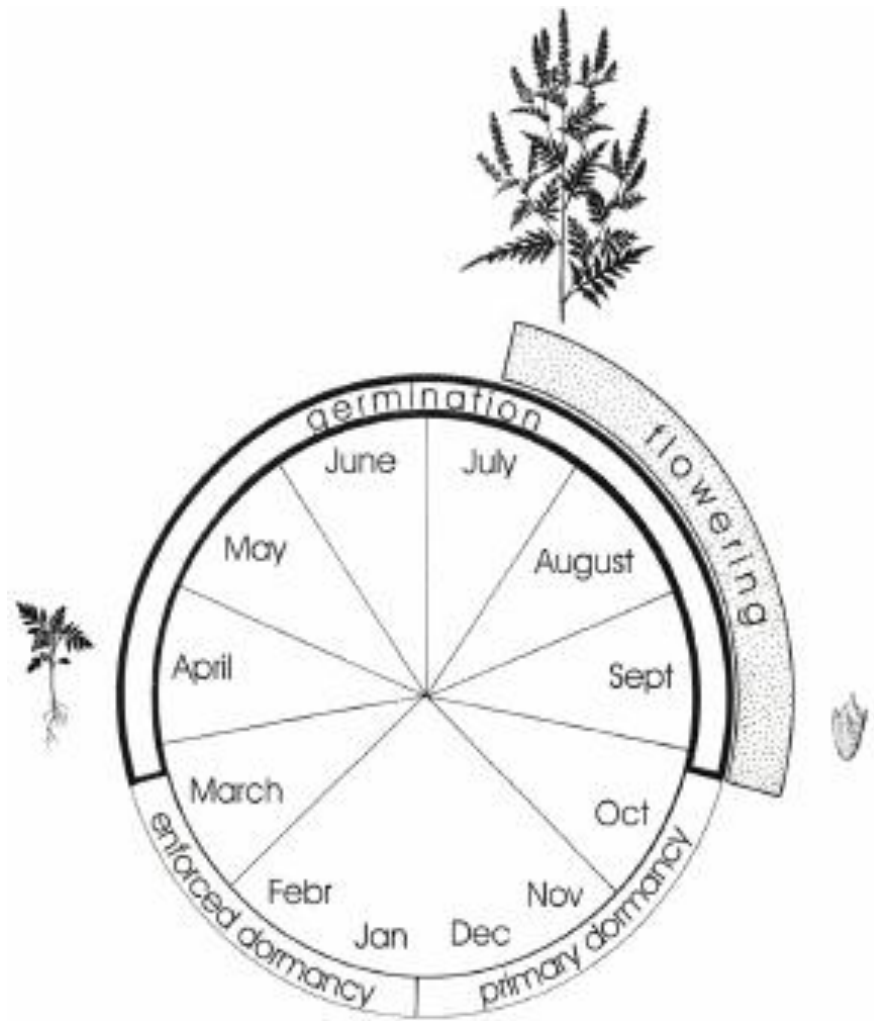
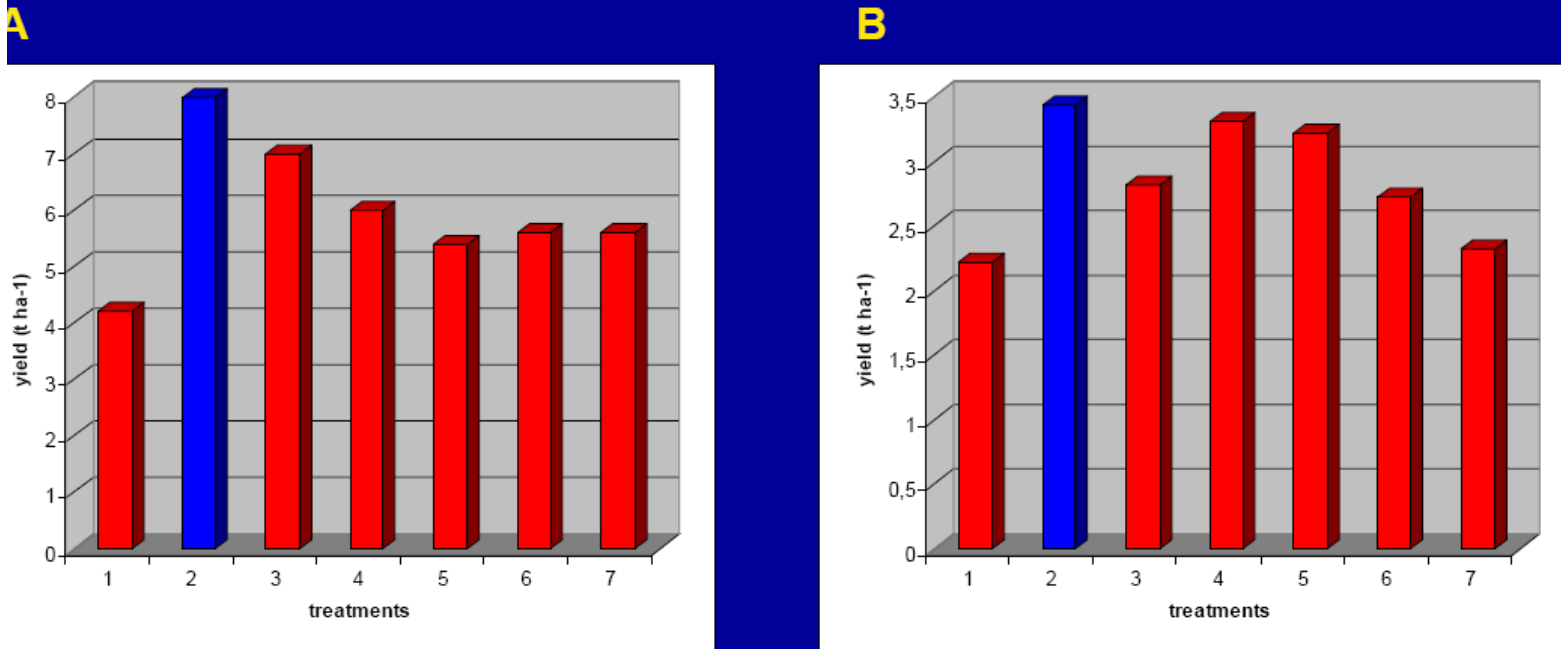


Abb. C5-12 Verteilung der Ambrosien - Vorkommen auf verschiedene Lebensraumtypen.



Good competition ability



The effect of *A. artemisiifolia* weed density on the yield of maize (A) and sunflower (B) (1, weedy control; 2, weed-free control; 3, hoed once time; 4, *A. artemisiifolia*, one plant m⁻²; 5, *A. artemisiifolia*, 2 plant m⁻²; 6, *A. artemisiifolia*, 5 plant m⁻²; 7, *A. artemisiifolia*, 10 plant m⁻²)

BEKÄMPFUNG

- Mechanisch
- Händisch (Schutzbekleidung, Zeitpunkt)
- Mechanisch (Zeitpunkt)
- Abbrennen

- Chemisch
- Welche Mittel
- Resistenzen
- Biobetriebe



© ambrosia.de
Foto: René Schatz

Nach einem einfachen Rückschnitt treibt die Ambrosia relativ schnell wieder aus, bleibt jedoch rückständig und konzentriert sich verstärkt auf die Blütenbildung (Fortpflanzung).

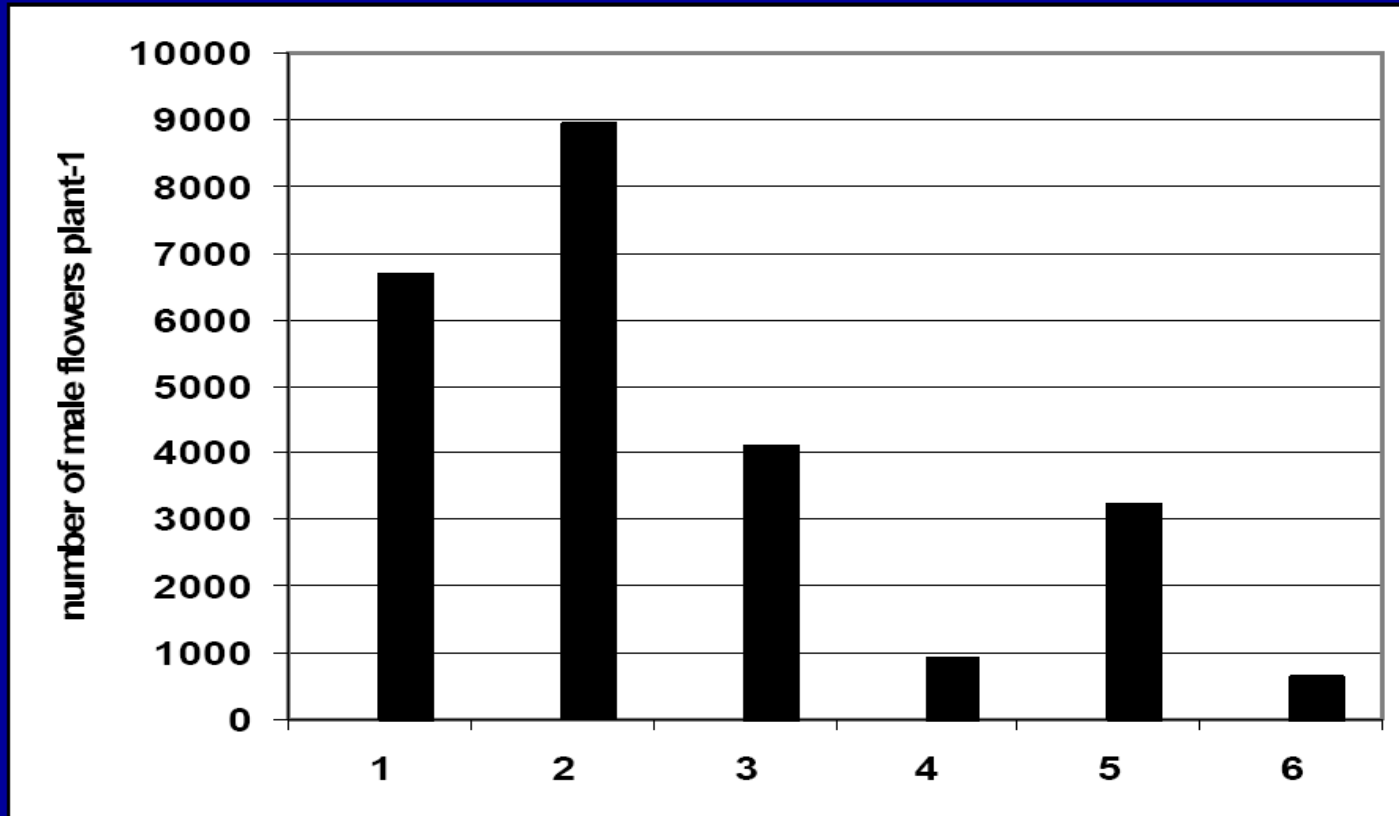


© ambrosia.de
Foto: Brigitte Doll

Neben klassischen Atemwegsbeschwerden kann bereits der Hautkontakt mit einer Ambrosiapflanze derartige Hautirritationen wie Nesselsucht (Nesselfieber) zur Folge haben.

Keine Ambrosia artemisiifolia!

Bekämpfungszeitpunkt



1, control; 2, 1x 12May; 3, 1x June21; 4, 1x 12July; 5, 2x 12May and 21June; 6, 3x 12May, 21June and 21July

Um eine weitere Verbreitung des Taubenkrautes zu verhindern wird seitens der Bezirksverwaltungsbehörde folgendes mitgeteilt: Gemäß § 3 des Steiermärkischen Pflanzenschutzgesetzes, LGBl. Nr. 82/2002 i.d.F. LGBl. Nr. 5/2007, sind die Eigentümer von Grundstücken, auf denen sich Pflanzen befinden, die als Überträger von Schadorganismen in Betracht

kommen, verpflichtet diese Grundstücke tunlichst frei von Schadorganismen zu halten.

Die Behörde ersucht die Eigentümer von Grundstücken auf denen sich das Problemunkraut ausbreitet, dieses zu vernichten.

Es werden ab Juli 2008 stichprobenartige Kontrollen auf den betroffenen Grundstücken durchgeführt werden.

Gemäß § 6 des Stmk. Pflanzenschutzgesetzes, kann die Bezirksverwaltungsbehörde mittels Bescheid die Vernichtung bzw. Beseitigung der Pflanze anordnen. Wer die vorgeschriebenen Pflanzenschutzmaßnahmen nicht erfüllt, begeht gemäß § 9 des Stmk. Pflanzenschutzgesetzes eine Verwaltungsübertretung, für welche der Gesetzgeber eine Geldstrafe bis zu

EUR 7.270,00 vorsieht.

Gesetz vom 27. Mai 2004 über Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen (Bgl. Pflanzenschutzgesetz 2003)

StF: [LGBl. Nr. 47/2004](#) (XVIII. Gp. RV 745 AB 778)

Änderung

idF:

[LGBl. Nr. 58/2006](#) (XIX. Gp. [RV 146 AB 249](#))

[LGBl. Nr. 36/2008](#) (XIX. Gp. [RV 727 AB 746](#)) [CELEX Nr. 31979L0409, 32006L0105]

Gesetz vom 24. November 1988 über den Schutz des Feldgutes in offener Flur (Feldschutzgesetz)

StF: LGBl. Nr. 15/1989 (XV. Gp. RV 174 AB 192)

Änderung

idF:

LGBl. Nr. 75/1998 (XVII. Gp. RV 473 AB 495)

[LGBl. Nr. 32/2001](#) (XVIII. Gp. RV 111 AB 127)

LGBl. Nr. 15/1989 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 75/1998

§ 6. (1) Die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten haben ihre landwirtschaftlichen Grundstücke (§ 2 Abs. 1 des Burgenländischen Grundverkehrsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 42/1996) in einem solchen Pflegezustand zu halten, daß eine wesentliche Beeinträchtigung der benachbarten Grundstücke durch Unkrautsamen hintangehalten wird.

(2) Die Gemeinde kann durch Verordnung festlegen, daß die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten brachliegender landwirtschaftlicher Grundflächen an diesen mindestens einmal jährlich innerhalb eines festzulegenden Zeitraumes Pflegemaßnahmen (z. B. Mähen, Häckseln, Mulchen) durchzuführen haben. Bei Festlegung des Zeitraumes ist darauf Bedacht zu nehmen, daß freilebende Tiere möglichst nicht zu Schaden kommen.

(3) Kommt der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte seiner Verpflichtung nach Abs. 2 nicht nach, hat die Gemeinde nach vorheriger schriftlicher Androhung auf Kosten des Verpflichteten die Pflegemaßnahmen durchzuführen.

(4) Wird eine Verordnung gemäß Abs. 2 nicht erlassen und kommt ein Eigentümer oder Nutzungsberechtigter seiner Verpflichtung nach Abs. 1 nicht nach, hat die Gemeinde die erforderlichen Pflegemaßnahmen vorzuschreiben.